

#info
JENFELD
ZENTRUM

JENFELDER MOORPARK - AUF ZUM NEUEN SPIELPLATZ!



Foto: steg mbH

Seite 2

BESSER BOLZEN

Erste Schritte für einen neuen Bolzplatz am Gleiwitzer Bogen.

Seite 3

IM BLICK DER SAGA

Planungsbüro stellt erste Analyse zur Weiterentwicklung der Freiräume, Wege und Spielplätze in Wohnumfeldern vor.

Seite 4

JENFELD-GALERIE ENTSTEHT

Erstes Kunstwerk am Jenfeldhaus fertiggestellt.

HALLO UND MOIN MOIN

Man kann es ohne Übertreibung ‚Dynamik‘ nennen, was Jenfeld rund um sein Zentrum zuletzt erlebte: Im Mai gründete sich die Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden, im Juli nahm die erste Fassade der Jenfeld-Galerie Form an, Ende August wurden die neuen Spielplätze des Moorparks feierlich eingeweiht und Anfang September lief das Musikfest „48h Jenfeld“. All das machte Freude und stimmt zuversichtlich.

Auch in den kommenden Monaten bleibt es im RISE-Gebiet ereignisreich: Das Bezirksamt Wandsbek befasst sich mit dem Bolzplatz am Gleiwitzer Bogen und die SAGA mit ihren Wohnumfeldern. Was sich außerdem bewegt, lesen Sie in dieser Ausgabe. Viel Spaß dabei wünscht

Das Team der steg Hamburg und Britha Krause vom Bezirksamt Wandsbek

NEUE PERSPEKTIVEN FÜR EIN LEBENDIGES ZENTRUM

Der Abschlussbericht zu m städtebaulichen Gutachten liegt vor.

Ein gutes Jahr lang hat sich das Gutachterteam mit Fragen zum Jenfelder Ortszentrum befasst und mit vielen Interessierten und Betroffenen auf Online-Workshops gesprochen. Herausgekommen ist ein umfangreiches Bündel an Projekten und Maßnahmen, von

denen manche kurzfristig wirken können, andere auf lange Sicht verfolgt werden sollten. Der Bericht und zahlreiche Grafiken und Pläne liegen jetzt vor. Erfahren Sie mehr über die gutachterlichen Empfehlungen. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns über die Vorschläge zu diskutieren – per Mail, am Telefon oder persönlich!

INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGRÜNDET

Die Jenfelder Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden (JIGG) will sich zu einer starken Gemeinschaft für das örtliche Gewerbe entwickeln.

Im Mai kamen Gewerbetreibende aus dem Zentrum Jenfelds zur Gründung einer IG zusammen. Bei diesem Schritt wurden Sie vom EU-Projekt „Lokale Wirtschaft vor Ort“ begleitet.

Ziel ist es, gemeinsame Werbung zu betreiben, Veranstaltungen durchzuführen und eigene Interessen noch wirkungsvoller vorzubringen. Die JIGG wird ihre Ziele und Vorhaben auf künftigen Treffen festlegen und freut sich über weitere Unterstützung.

Bei Interesse melden Sie sich gerne: christoph.korndorfer@bb-hamburg.de.

ERSTE SCHRITTE FÜR EINEN NEUEN BOLZPLATZ

Der Bolzplatz am Gleiwitzer Bogen ist von Gras durchwachsen und viele Unebenheiten machen das Zuspielden Glückssache. Das Bezirksamt Wandsbek will sich 2023 gemeinsam mit den Beteiligten einer gründlichen Modernisierung des Platzes widmen. Um bereits kurzfristig wieder Spielfreude aufkommen zu lassen, wird noch in diesem Jahr der Grandbelag instandgesetzt. Neben einem neuen Sitzpodest werden

auch die Tore ausgetauscht, an deren Auswahl zahlreiche Jugendliche beteiligt gewesen waren. Sie sprachen sich außerdem dafür aus, ein großes Spielfeld beizubehalten und erteilen zwei Kleinspielfeldern eine klare Absage.

In den nächsten Jahren wird dann der Bolzplatz umfassend modernisiert und in eine neu gestaltete Wegeverbindung integriert.

AUF ZUM MOORPARK – DER NEUE KINDERSPIELPLATZ IST DA

Über 300 Familien mit Kindern haben am 25.08. mit der stellvertretenden Bezirksamtsleiterin Frau Dr. Opitz den neuen Kinderspielplatz im Jenfelder Moorpark eingeweiht und bei einem „Spielplatz-Check“ getestet.

Es gab ein buntes Programm bei herrlichem Sommerwetter: Die lustigen Moor-Akrobaten „Alfons und Victor“ erzählten unterm Zirkuszelt mit viel Humor die Geschichte der „Moorblume“. Die umliegenden Kitas haben das Fest mit einer Ausstellung von Kinderbildern und Kinderliedern bereichert und dazu gab es ein internationales Buffet der Frauengruppe aus dem blauen Container. Auch der Moorparkgarten öffnete seine Pforten. Überwiegend Bestnoten gab es am RISE-Info-Stand der Integrierten Stadtteilentwicklung beim „Spielplatz-Check“ von den Jenfelder Kids und Eltern für den tollen Spielplatz. Das Highlight war für die größeren Kids der Kletter-Bagger. Die Kleinsten buddelten, rutschten und balancierten am liebsten rund um das „Hühnerstall-Häuschen“. Auch die hölzerne Mooreisenbahn hat viele Mitfahrer gehabt. Die Besucher kamen zahlreich nicht nur aus dem Jenfelder Zentrum, sondern auch aus dem Neubauquartier Jenfelder Au. Und viele Besucher waren sich sicher: Der Spielplatz wird der neue Outdoor-Familien-Treffpunkt in Jenfeld.

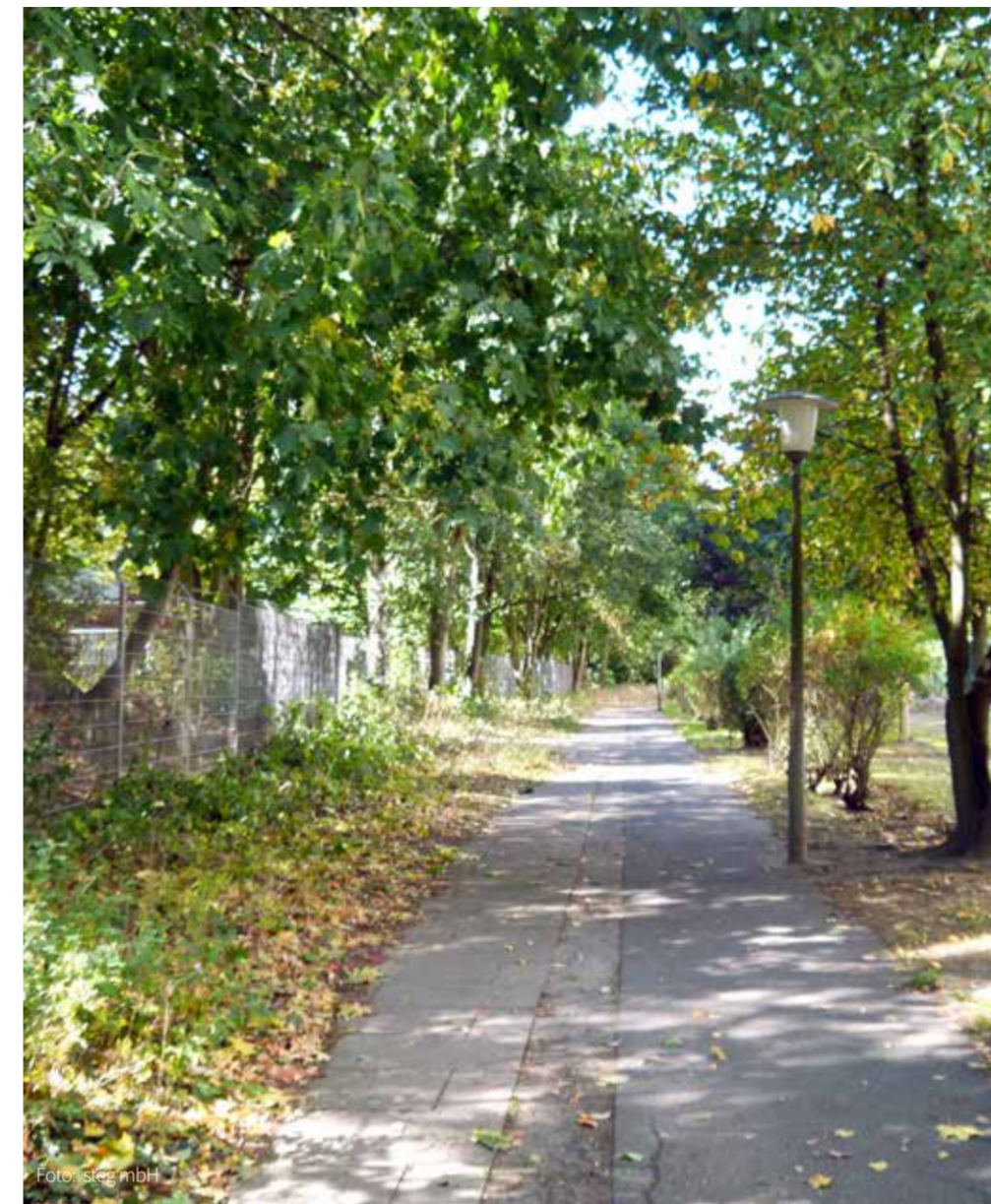
Die Landschaftsarchitektin des Büros Winkler Landschaftsarchitektur hat mit Ihrem Entwurf für den Spielplatz

die historische Nutzung des Parks als Torfabbaufäche aufgegriffen. Daran angelehnt finden sich Geräte und Maschinen aus dieser Zeit in Form von Spielgeräten auf dem Spielplatz. So gibt es für größere Kinder den riesigen Kletter-Bagger und die „Kletter-Förderbänder“, die zu einer extrabreiten Rutsche führen. Die Kleinsten haben einen eigenen Bereich um das Hühnerstall-Häuschen mit lustigen Moorwackelhühnern – ideal für Rollenspiele. Auch die Schaukel aus dicken Tauen und die Stehwinde wurden ordentlich bespielt. Natürlich kommen auch kleine Entdecker auf Ihre Kosten: Wer findet den geheimen Wald-Pfad und erkennt die Blätter auf den Entdecker-Tischen?

Der Moorpark ist die größte Parkanlage im Fördergebiet Jenfeld Zentrum und diente in 2017 und 2018 als Unterkunft für Geflüchtete. Grundlage für die erforderliche Neugestaltung bildet ein Masterplan, der in 2019 mit Beteiligung erarbeitet wurde.

Neben dem Gemeinschaftsgarten wurde nun der neue Spielplatz als zweiter Baustein des Masterplans umgesetzt. Die Neugestaltung von Freizeiträumen für Jugendliche rund um den blauen Container geht voraussichtlich 2023 in die Umsetzung.

Ihr kennt den neuen Spielplatz noch nicht? Dann ab zum Moorpark! Am besten erreicht Ihr ihn über den Jenfelder Tannenweg oder über den Zugang Jenfelder Allee/ Ecke Jenfelder Straße.



NEUE SPIEL- UND SPORTFLÄCHEN FÜR DIE MAX-SCHMELING-STADTTEILSCHULE

Der Bau eines neuen Sport- und Klausegebäudes ist in Vorbereitung. Der Einsatz von RISE-Mitteln wird geprüft, um hochwertige und stadtteiloffene Freiräume zu schaffen.

Die Schulbehörde plant einen rund 1.700 qm großen Neubau auf dem nordöstlichen Schulgelände, in dem zusätzliche Klassenräume, der schulische Ganztags und eine Sporthalle untergebracht werden. Dadurch werden bestehende Sport- und Spielflächen überbaut, so dass der Neubau eine Neugestaltung des gesamten östlichen Schulhofs macht sich zieht.

Mithilfe von RISE wird nun geprüft, ob der Schulhof über den normalen Standard hinaus zu einem attraktiven und vielfältig nutzbaren Spiel- und Sport-

gelände ausgebaut werden kann, der auch dem Stadtteil öffentlich zur Verfügung steht, ohne dabei den Schulbetrieb zu beeinträchtigen.

Bei der Neugestaltung ist außerdem ein schwieriger Untergrund zu berücksichtigen, der Regenwasser nur begrenzt aufnimmt und daher oft ‚unter Wasser‘ steht. Es sind also Lösungen zu entwickeln, die die Bodenverhältnisse verbessern, den Neubau ermöglichen und den Bedarf an Spiel- und Sportflächen abdecken. Die Schulbehörde steht dazu in Kontakt mit der Schule vor Ort, dem Schulbau Hamburg und einem Fachplanungsbüro sowie dem RISE-Verfahren, um die Entwicklung gemeinsam voranzubringen. Die Abstimmungen werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.



IM BLICK DER SAGA: DIE WOHNUMFELDER

Die SAGA hat ein Planungsbüro mit der Weiterentwicklung der Freiräume, Wege und Spielplätze beauftragt. Eine erste Analyse ist auf dem Werkstattgespräch im Mai vorgestellt worden.

Das RISE-Verfahren hat sich als Ziel gesetzt, die Wohnumfelder im Gebiet zeitgemäß zu gestalten und die Wohnquartiere besser zu verknüpfen – sowohl untereinander als auch mit dem Jenfelder Zentrum. Die SAGA hat zusammen mit ProQuartier das Ziel aufgegriffen und ein Freiraumplanungsbüro eingesetzt, die im Frühjahr den Zustand der Wege, Grünflächen und Spielplätze aufgenommen haben. Die offenen Fragen und erste Ideen, die in der weiteren Arbeit entstanden, wurden im Mai auf dem RISE-Werkstattgespräch mit den Gästen diskutiert und waren im Juni in der Gläsernen Werkstatt öffentlich ausgestellt. Das sogenannte „Rahmenkonzept“, als Grundlage für weitere Schritte, traf auf breite Zustimmung. Es zeigte u. a. auf, wo Flächen entsiegelt, schwierige Topographie (also Gefälle bzw. Steigungen) beseitigt und Wege ausgebaut werden

können. Drei Entwicklungsstrategien werden vorgeschlagen: 1) Die Wegebeziehungen werden gestärkt, 2) die Grünflächen werden stärker verbunden, die Biodiversität gestärkt und Gärten etabliert, 3) ein Spieleband wird geschaffen. Dieses Band wird die Wohnquartiere beiderseits der Jenfelder Straße bzw. des Bekkamps durchlaufen und Spiel- und Sportangebote für unterschiedliche Altersgruppen schaffen. Das Spieleband bietet sich gleichzeitig für einen barrierearmen Spaziergang in der Nachbarschaft an.

Die SAGA, ProQuartier und das Freiraumplanungsbüro werden in den nächsten Monaten das Rahmenkonzept weiter ausarbeiten. Sobald sich erste konkrete Projekte abzeichnen, werden die Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen, sich in die Gestaltung mit eigenen Ideen und Hinweisen einzubringen. Wir informieren Sie.

Bei Interesse können Sie schon jetzt mit uns in der Gläsernen Werkstatt im EKZ JEN über das Rahmenkonzept sprechen.



GEMEINSAM FÜR DAS JENFELDER ZENTRUM

Mit Ihren Hinweisen und Ideen helfen Sie uns, das Jenfelder Zentrum lebenswerter zu machen. Wir freuen uns über Ihr Interesse – persönlich, telefonisch oder online.

In der Gläsernen Werkstatt im EKZ JEN sind wir während der Öffnungszeiten (Mo 10-13, Do 14-17 Uhr) persönlich für Sie da. Zugleich stellen wir aktuelle Pläne und Projekte aus. Online stellen wir das RISE-Verfahren auf unserer Homepage unter www.jenfeld-zentrum.de vor, unter anderem auf einer interaktiven Karte zu sämtlichen RISE-Projekten. Oder folgen Sie uns auf Instagram unter [@jenfeld_zentrum](https://www.instagram.com/jenfeld_zentrum).

Möchten Sie Ihre Idee für ein lebendiges Jenfeld umsetzen und benötigen finanzielle Unterstützung? Dann beraten wir Sie gerne über eine RISE-Förderung, persönlich vor Ort oder am Telefon unter (040) 43 13 93 840.

Unsere Werkstattgespräche bieten die Gelegenheit, zusammen mit anderen Interessierten aktuelle RISE-Projekte und Stadtteilthemen zu besprechen. Zu den Treffen am 25. Oktober und 6. Dezember laden wir Sie gerne per E-Mail ein: Schicken Sie uns dazu eine kurze Nachricht an jenfeld-zentrum@steg-hamburg.de

Foto: steg mbH



JENFELD-GALERIE ENTSTEHT – ERSTES KUNSTWERK AM JENFELDHAUS

Im Juli ist das erste großformatige Kunstwerk der Jenfeld-Galerie entstanden. Es ist ca. 136 m³ groß und schmückt das Jenfelder Haus für Stadtteilkultur in der Charlottenburger Straße 1. Schauen Sie mal vorbei!

Der Graffiti-Künstler BROZILLA hat es erstellt. Der Entwurf für das Wandbild entstand in Workshops zusammen mit der Fotografin Monika Wolf und Menschen aus Jenfeld. Portraits-Ausschnit-

te von Jenfelderinnen und Jenfeldern sind dabei zu einer Collage zusammengesetzt und mit der Sprühdose an die Wand gebracht worden. BROZILLA erzählt von den Gesprächen beim Workshop: „Die Menschen freuen sich, dass sich im Stadtteil etwas tut und sind davon überzeugt, dass ein Graffiti ein positives Lebensgefühl vermitteln kann – mit Ihren Gesichtern allemal.“

Das Wandbild am Jenfeldhaus ist Impulsgeber und Auftakt der Jenfeld-Galerie. Es soll karge Hauswände leben-

dig werden lassen und durch weitere Bilder die Quartiere stärker verknüpfen. Weitere Wandbilder sollen folgen und so eine Street-Art-Galerie unter freiem Himmel entstehen, kostenlos und jederzeit zu besichtigen.

**Sind Sie Eigentümer eines Gebäudes im Jenfelder Zentrum und wollen Sie Ihre Hauswand Teil der Jenfeld-Galerie werden lassen?
Dann melden Sie sich gern beim steg-Team.**

Impressum

Herausgeber
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

Im Auftrag des
Bezirksamt Wandsbek
Fachamt Sozialraummanagement
Kurt-Schumacher-Allee 4
20097 Hamburg

V.i.S.d.P.
steg Hamburg,
Eike Christian Appeldorn

Weitere Informationen
www.jenfeld-zentrum.info

Redaktion
Claudia Osten,
Daniel Boedecker,
in Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Wandsbek

Layout
Leonardo Hermel



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung



Hamburg | Bezirksamt
Wandsbek